

Himmelsgarten als Zugpferd

MICHAELSKIRCHE Über ein besonderes Fundraising-Projekt möchte das Zentrum Welterbe möglichst viele Geldgeber für die Sanierung der ehemaligen Klosterkirche gewinnen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA BEHR-GROH

Bamberg - Der so genannte Himmelsgarten in der Michaelskirche ist neben dem Otto-Grab wohl die bekannteste Sehenswürdigkeit dieses Gotteshauses. Die Popularität der 578 Pflanzen, die auf die Kirchendecke gemalt sind, möchte Welterbe-Managerin Dr. Karin Dengler-Schreiber nützen, um viele Geldgeber für die Sanierung der Kirche zu gewinnen.

Der gesamte Michelsberg gehört der Bamberger Bürgerspitalstiftung, die von der Stadt Bamberg verwaltet wird. Alleine könnte sie die erforderliche Sanierung der Kirche niemals leisten, betont die Leiterin des Zentrums Welterbe Bamberg. Noch stehen die Kosten nicht fest, weil die Voruntersuchungen noch

„Ohne Hilfe von außen kann die Bürgerspitalstiftung diese Aufgabe nicht schultern.“

Karin Dengler-Schreiber
Welterbe-Managerin

laufen. Die Fördermittel aus dem Konjunkturpaket I des Bundes werden allenfalls für den Anfang reichen, so Dengler-Schreiber.

Auf der Suche nach möglichen Geldquellen kam sie auf die Idee, ein Projekt rund um den „Himmelsgarten“ ins Leben zu rufen, das Denkmalfreunden und Institutionen die Möglichkeit bietet, sich finanziell zu beteiligen. Noch steht es am Anfang. Ziel ist es, gegen Spenden bestimmter Höhe Patenschaften für die 578 Pflanzen zu vergeben. Ehe diese Idee in die Tat umgesetzt werden und Geld einbringen kann, müsse das Welterbe-Zentrum einiges investieren, erklärt dessen Leiterin. Beispielsweise in die Herstellung eines Katalogs für potenzielle Paten.

Erste Patenschaft

Als Grundstock für die Realisierung ihres Vorhabens erhielt Dengler-Schreiber in diesen Tagen vom Lionsclub St. Michael 3500 Euro. Bei der Spende handelt es sich um den aufgestockten Erlös aus einem Benefizkonzert mit den Chicago Master Singers, das der Lions-Club im Juli



Ilona Brückner (links), Activity-Beauftragte des Lions-Clubs Bamberg Michelsberg, und Club-Präsidentin Britta Gonnermann (rechts) schauen gemeinsam mit Karin Dengler-Schreiber zum Himmelsgarten hinauf.

Foto: Matthias Hoch

in der St. Michaelskirche Zweck gebunden veranstaltet hat.

Symbolisch übernahm der Lions-Club zugleich die erste Patenschaft. Ausgesucht wurde die Schlüsselblume oder Himmelschlüssel an der Kirchendecke, weil – so die Welterbe-Managerin – mit den 3500 Euro die Sanierung der Kirche St. Michael gleichsam aufgeschlossen werde.

Bürger, Firmen und Organisationen, die sich am liebsten gleich eine Pflanze aussuchen und eine Patenschaft übernehmen möchten, werden von Karin Dengler-Schreiber noch vertriebt. Vorerst könnten nur Spenden entgegen genommen werden, die zur Verwirklichung der Idee beitragen. Das aber sehr, sehr gerne.

St. Michael und das Projekt „Himmelsgarten“

St. Michael Das Benediktinerkloster auf dem Michelsberg wurde 1015 gegründet. Es bestand bis zur Säkularisation 1802. Die Kirche ist im Kern noch romanisch. Mitglieder der Baumeisterfamilie Dientzenhofer gaben ihr im 17. Jahrhundert das heutige, barocke Erscheinungsbild.

Himmelsgarten Nach einem Brand im Jahr 1610 wurde die Kirche bis 1614 wieder aufgebaut. In dieser Zeit entstand das Deckenfresko mit seinen 578 Pflanzen.

Projekt Himmelsgarten Es ist eine Idee des Zentrums Welterbe Bamberg. Geplant ist, in naher Zukunft Patenschaften für die 578

Pflanzen zu vergeben. Die Einnahmen sollen der Sanierung der ganzen Kirche zu Gute kommen.

Spendenkonto Wer das Projekt zum Laufen bringen will, kann es mit Spenden unter dem Stichwort „Himmelsgarten“ auf das Konto der Stiftung Weltkulturerbe Stadt Bamberg bei der Sparkasse Bamberg, BLZ 770 500 00, Nr.9779 unterstützen.

Ansprechpartner Näheres erfahren Interessierte beim Zentrum Welterbe Bamberg, Telefon 871810, und der Bürgerspitalstiftung/Stiftungsmanagement, Telefon 871211, im Rathaus Maxplatz. *jb*